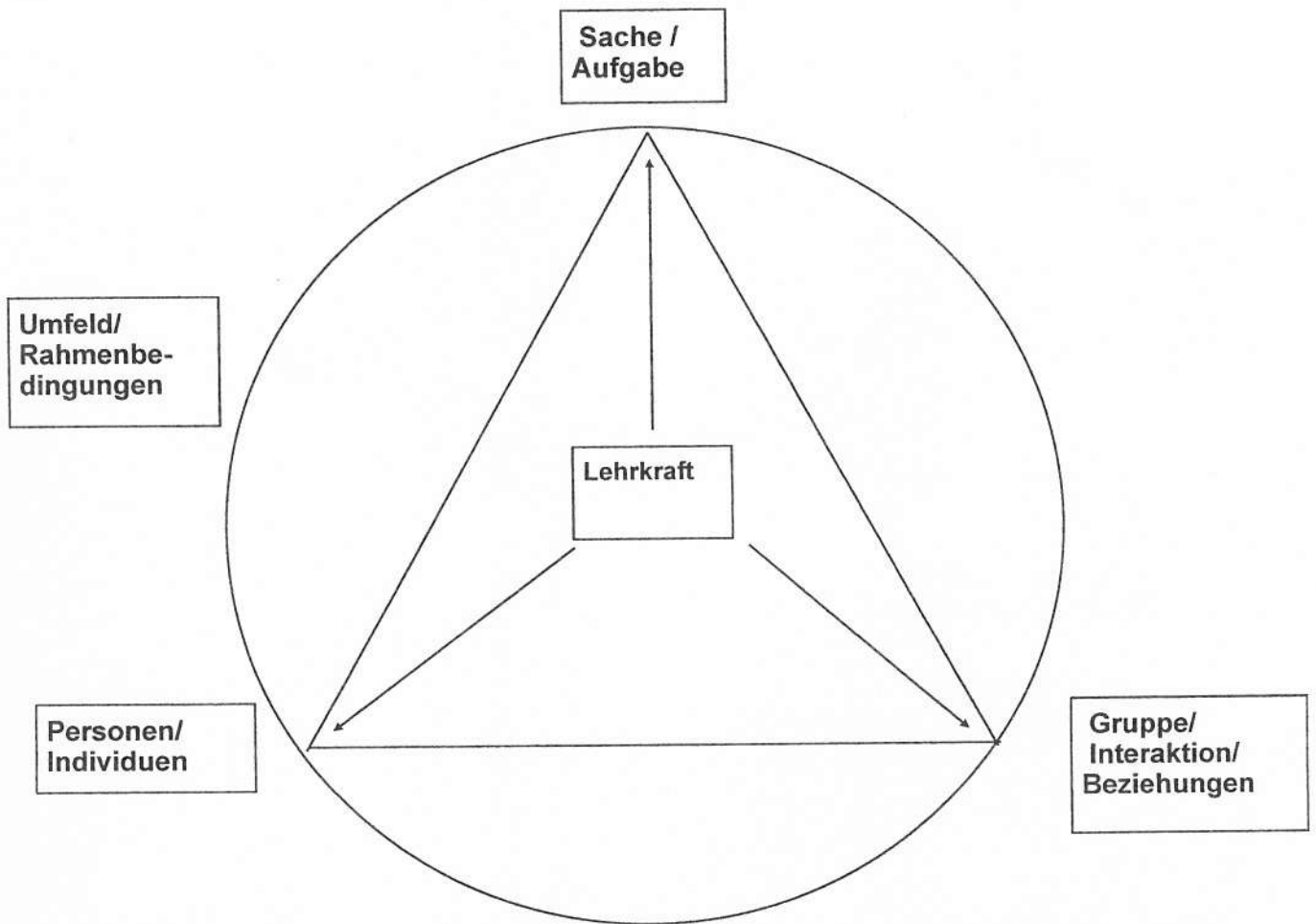


Lebendiges Lernen mit TZI : Fragen zum TZI – Dreieck

Die 4 Einflussfaktoren in Lern- und Arbeitsgruppen :

Sache/Aufgabe (ES) – Personen/ Individuen (ICH's) – Gruppe/Interaktion (WIR) – Kontext, Umfeld (GLOBE) sind gleich wichtig!



Zur Situation: Um welche Aufgabe / Sache (Lehrstoff, Lehrziele, Sachthema) geht es gerade?

Welche Globe-Faktoren müssen in der zu planenden oder zu analysierenden Situation beachtet und bedacht werden? (Störenden und unterstützende Faktoren ?)

Was weiss ich über die einzelnen Lernenden (bezogen auf den aktuellen Lehrstoff und die aktuelle Situation?)

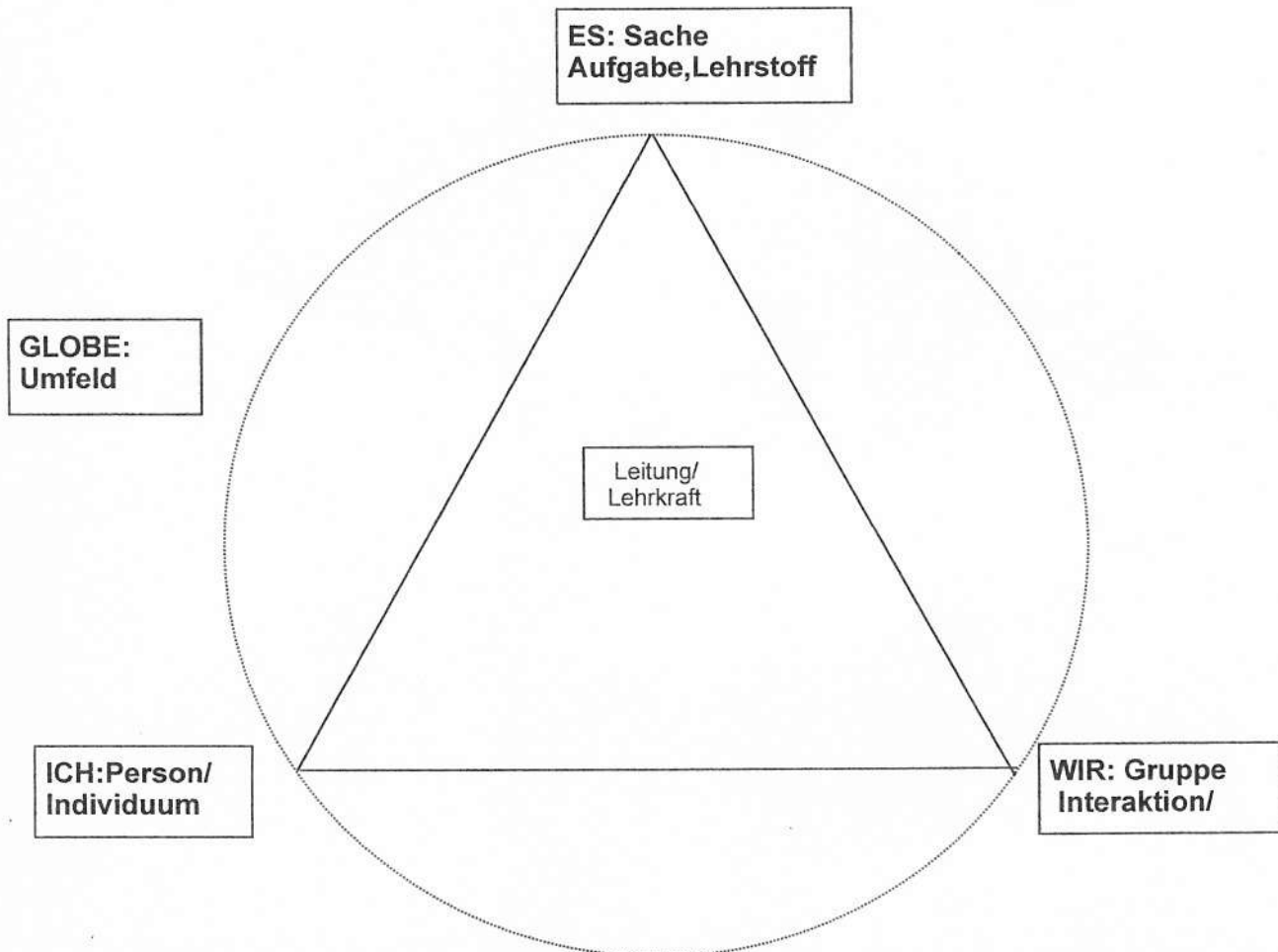
Was ist im Moment relevant für das Klassenklima, für das Lernklima? Wie verläuft die Interaktion und Kommunikation zwischen den Lernenden? Was weiss ich über ihre Beziehungen untereinander?

Wie kann ich zum Wir balancieren? Wie kann ich Störungen ansprechen?

Das TZI – Dreieck als Analyseinstrument für Leitende und Lehrende

Das 4-Faktoren Modell der Themenzentrierten Interaktion von Ruth C.Cohn ist ein geeignetes Instrument für die Steuerung von Lernprozessen in der Schule, in der beruflichen Bildung, in der Fort- und Weiterbildung, in der Erwachsenenbildung. Es ist hilfreich als Analyseinstrument zum Verstehen der aktuellen Situation in Gruppen / Schulklassen und für die prozessorientierte Planung und Leitung der jeweils nächsten Schritte.

Die 4 Einflussfaktoren in Lern- und Arbeitsgruppen: Sache/Lehrstoff (ES) – Person/ Individuum(ICH) – Gruppe/Interaktion (WIR) – Umfeld (Globe) sind gleich wichtig.



- **Die Hypothese der Dynamischen Balance von Ruth C.Cohn:** Optimales Lernen und Kooperation in Arbeitsgruppen wird dann möglich, wenn jede einzelne Person (alle ICHs) mit ihren persönlichen Interessen und Lernvoraussetzungen, die Interaktion und Beziehungen in der Gruppe (das WIR) und der Lehrstoff, die Sache (das ES) gleich wichtig sind. Und die Realität der Rahmenbedingungen (des Globe) mit ihren Anforderungen, Möglichkeiten und Begrenzungen muss beachtet werden.
- **Die Lehrperson ist verantwortlich für die Herstellung einer dynamische Balance** zwischen Ich – Wir – Es: Sie setzt neben den am Lehrinhalt orientierten Methoden geeignete Methoden zur Beachtung und Beteiligung der einzelnen Personen und zur Entwicklung des Gruppe zu einem guten Lernteam ein. Sie beachtet dabei auch ihr eigenes ICH!
- Sie **lehrt** ihre Fachinhalte und sie **leitet den Gruppenprozess** der Klasse in Richtung Kooperation statt Rivalität.
- Sie fördert dabei auch **die Selbstleitung** und die **Mitbeteiligung und Eigenverantwortung** der Lernenden mit dem **Chairpersonpostulat** und mit dem **Störungspostulat**.

„Lebendiges Lernen“ im Sinne von Ruth C. Cohn heisst miteinander und voneinander Lernen (WIR), die Verschiedenheit der einzelnen Personen respektieren und nutzen (die einzelnen ICHs) und sich gemeinsam mit einer Sache, einem Thema, einer Fragestellung auseinandersetzen.